
Neben der Partitur sind folgende Ausgaben erhältlich:

VS 6838/01 Chorpartitur
VS 6838/02 Instrumental-Bass (E-Bass)
VS 6838/03 Kontrabass

Vorwort

Die "Mass in Swing" ist für vierstimmigen gemischten Chor, Instrumentalbass und Keyboard mit den feststehenden liturgischen Texten des Ordinariums in englischer Sprache komponiert.

In der Fülle der Messvertonungen liegt das Besondere dieser "Mass in Swing" daran, dass jedem der Teile der Charakter eines Tanzes zugedacht ist. Das "Kyrie" (Oh, Lord have mercy) ist ein "Gospel in Rock", das "Gloria" (Glory to the highest) ist ein "Rock'n'Roll", das "Credo" (We believe in God) ist eine ruhige "Ballade", das "Sanctus" (Holy, holy, holy) ist eine "Samba" und das "Agnus Dei" (Oh, Lamb of God) ist ein "Blues". Ziel war es, eingängige und swingende Melodien zu schaffen und diesen Melodien die englischen Texte des Ordinariums unterzulegen. Diese Kombination von swingender Melodik und Rhythmik sowie liturgischen Texten in englischer Sprache bei einer Aufführungsdauer von 12 Minuten ist für den Gottesdienst wie geschaffen.

Jeder dieser fünf Kompositionen liegen einprägsame Melodien zugrunde, die dem Chor das Einstudieren und Singen erleichtern sollen und die dem Zuhörer einen leichten, swingend-heiteren und besinnlichen Charakter vermitteln sollen.

Die "Mass in Swing" kann von jedem Laienchor gesungen werden, auch eine Aufführung ohne Instrumentalbass ist denkbar.

Die Uraufführung der "Mass in Swing" fand statt im Rahmen eines Festgottesdienstes am Sonntag, dem 18. Mai 2014, um 11.30 Uhr in der katholischen Pfarrkirche St. Marien, Bonn-Bad Godesberg mit dem Projektchor „Chor Extra“, Peter Cender am Kontrabass, Dietrich Hofmann am E-Bass, Joachim Sarwas am Keyboard, der auch die Gesamtleitung hatte. Eine CD von der Live-Aufnahme ist beim Komponisten erhältlich.

Das „Oh, Lamb of God“ kann auf YouTube angehört werden: www.youtube.com/watch?v=1q35fz246ng

Bonn, im August 2014

Joachim Sarwas

Fotokopieren und sonstige Vervielfältigung
– außer mit Genehmigung des Verlages – verboten.

**Alle Aufführungen sind den entsprechenden Stellen
der GEMA mitzuteilen.**

Copyright: 2014 by Strube Verlag GmbH, München

Umschlag: Petra Jerčić, München
(www.petra-jercic.de)

Notensatz, Druck und Verarbeitung: Strube Druck, München

**www.strube.de
info@strube.de**

Inhalt

Kyrie (Lord, have mercy)	4
Gloria (Glory to the highest)	13
Credo (We believe in God)	27
Sactus (Holy, holy, holy)	33
Agnus Dei (Oh Lamb of God)	40

Vita



Joachim Sarwas wurde 1958 in Düsseldorf geboren und lebt in Bonn-Bad Godesberg. Er studierte Kirchenmusik am Robert-Schumann-Institut, Düsseldorf und schloss sein Studium 1983 mit dem staatlichen A-Examen ab. Ein weiterer Abschluss in Instrumentalpädagogik ergänzte 1984 seine Ausbildung als Selbständiger Musiklehrer. 1986 legte er das Konzertexamen im Fach Orgel ab. An der Rheinischen Friedrich-Wilhelm-Universität Bonn promovierte er bei Prof. Dr. Günther Massenkeil 1990 zum Dr. phil. im Fach Musikwissenschaft.

Als hauptamtlicher Kirchenmusiker ist er seit 1985 in der kath. Kirchengemeinde St. Marien Bonn-Bad Godesberg engagiert. Er gründete und ist verantwortlich für den Kinder- und Jugendchor sowie den Kinder- und Jugendinstrumentalkreis. Er leitet die Choralschola, die den Gregorianischen

Choral pflegt, sowie den Kirchenchor, den Projektchor „Chor Extra“ sowie ein Projektorchester „Sound Extra“.

Mit seinen Aktivitäten förderte er den Ausbau und die Entwicklung der kirchlichen Musik in der Region. Als Veranstalter besonderer Aufführungen, wie beispielsweise dem jährlichen Candlelight-Orgelkonzert in der St. Marien Kirche in Bad Godesberg, Gottesdienste einerseits mit jazziger und swingender Musik andererseits Musik mit Soli, Chor und Orchester sowie der „Nacht der Kirchenmusik“, in der bis zu 20 Ensembles „non stop“ musizieren, hat er sich auch überregional einen Namen gemacht. Als Orgelsolist ist er ebenso gefragt. Sein Engagement reicht von beliebten jährlichen Orgelkonzerten bis hin zur Gründung verschiedener Chöre, denen er selbst vorsteht, sowie von Arbeitskreisen zur Förderung der Kirchenmusik.

Bereits in jungen Jahren entdeckte er seine Leidenschaft für die Komposition im kirchlichen Bereich. Mit einem „Requiem“ (2001), einer „Missa festiva“ (2010) und einem „Magnificat“ (2013) im klassisch-romantischen Stil für Chor und Orchester sowie einer „Missa in honorem Taizé“ (2011) und der „Mass in Swing“ (2014) schließt er eine Lücke zwischen traditionellen und modernen Werken.

Dr. Joachim Sarwas
Am Lenkert 36
53177 Bonn
0228-3862665
js@joachim-sarwas.de